

TE OGH 2020/11/11 14Ns65/20z

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 11.11.2020

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat am 11. November 2020 durch die Senatspräsidentin des Obersten Gerichtshofs Mag. Hetlinger als Vorsitzende sowie den Hofrat des Obersten Gerichtshofs Dr. Nordmeyer und die Hofrätin des Obersten Gerichtshofs Dr. Mann in der Strafsache gegen Ogün A***** wegen des Vergehens der Urkundenunterdrückung nach § 229 Abs 1 StGB, AZ 29 U 284/20f des Bezirksgerichts Salzburg über den Antrag der Angeklagtenvertreterin auf Delegation nach Anhörung der Generalprokuratur gemäß § 62 Abs 1 zweiter Satz OGH-Geo 2019 den

Beschluss

gefasst:

Spruch

Dem Antrag wird nicht Folge gegeben.

Die Akten werden dem Oberlandesgericht Linz zurückgestellt.

Gründe:

Rechtliche Beurteilung

Der Wohnsitz des Angeklagten im Sprengel eines anderen Gerichts ist für sich allein kein wichtiger Grund im Sinn des § 39 Abs 1 StPO (RIS-Justiz RS0129146).

Textnummer

E129769

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2020:0140NS00065.20Z.1111.000

Im RIS seit

17.12.2020

Zuletzt aktualisiert am

21.12.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at